

Protokoll der Urversammlung vom 23. Mai 2023

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der Urversammlung vom 13. Dezember 2022
4. Jahresrechnung 2022
5. Bericht des Revisionsorgans
6. Regionales Gesundheitszentrum Immobilien AG / Ausführungs-
und Ausgabenbeschluss
7. Verschiedenes

1. BEGRÜSSUNG

Um 19.30 Uhr eröffnet Gemeindepräsident Zenhäusern Marcel die Urversammlung im Gemeindesaal in Turtmann. Er kann 44 Einwohnerinnen und Einwohner, inklusive Gemeinderat, sowie zwei Gäste begrüßen. Eine spezielle Begrüssung richtet er an den neuen Gemeinderat Jäger Silvan sowie an Jäger Georges, Bürgerpräsident Turtmann, Bittel Elias, Burgervizepräsident Turtmann; Tscherrig Carole, Bürgerrätin Unterems und Werlen Reto von der Revisionsstelle Quadis Revisionen GmbH. Entschuldigt für die Versammlung haben sich Inderkummen Dario, Burgerrat Turtmann, Borter Ivan, Bürgerpräsident Unterems; Oggier Cindy, Vizerichterin und Jäger Lukas, Grossrat und Verfassungsrat.

2. WAHL DER STIMMENZÄHLER

Auf Vorschlag des Präsidenten werden Rubin Franziska, Burgener Christian und Aschilier Stefan als Stimmenzähler bestimmt.

3. PROTOKOLL DER URVERSAMMLUNG VOM 13. DEZEMBER 2022

Das Protokoll der letzten Urversammlung vom 13. Dezember 2022 hat während der Auflagefrist zur Einsicht aufgelegt. Auf das Vorlesen wird verzichtet. Das Protokoll wird von der Versammlung ohne Bemerkungen mit Applaus angenommen und vom Gemeindepräsidenten verdankt.

4. JAHRESRECHNUNG 2022

Die Jahresrechnung wurde erstmals nach dem neuen Rechnungsmodell HRM 2 erstellt. Gemeindeschreiber Lehner Thomas gibt der Versammlung einen Überblick der Erfolgs- und Investitionsrechnung. Anschliessend erläutert er die Erfolgsrechnung 2022 und vergleicht die Rechnung 2022 mit dem Budget 2022. Die grösseren Differenzen in den einzelnen Bereichen werden begründet.

Die Erfolgsrechnung schliesst bei einem Ertrag von Fr. 5'358'994.43 und einem Aufwand inklusive Abschreibungen von Fr. 5'113'982.26 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 245'012.17 ab. Die Selbstfinanzierungsmarge beläuft sich auf Fr. 1'267'925.51 und liegt damit um ca. Fr. 400'000.-- über dem Voranschlag. Der Ertrag beinhaltet ausserordentliche Erträge in der Höhe von ca. Fr. 150'000.--.

Nach der Präsentation der Erfolgsrechnung erläutert Präsident Zenhäusern Marcel die Positionen der Investitionsrechnung. Die Gemeinde hat im Jahre 2022 Investitionen in der Höhe von Fr. 2'126'838.60 getätigt. In der gleichen Zeitspanne sind der Gemeinde Beiträge in der Höhe von Fr. 220'136.55 zugeflossen. Die Nettoinvestitionen betragen Fr. 1'906'702.05. Der Finanzierungsfehlbetrag beläuft sich auf Fr. 638'776.54.

Bregy Leo möchte wissen, was man unter dem Begriff QM-System Wasser verstehe.

Ressortchef **Ammann Gabriel** antwortet ihm, dass es sich dabei um ein Qualitätssicherheitssystem handle, welches vom Kanton vorgeschrieben werde.

Im Anschluss kommt Gemeindeschreiber Lehner Thomas auf die im HRM 2 vorgegebenen acht Kennzahlen zu sprechen. Ebenfalls der im HRM 2 vorgeschriebene Anhang zur Jahresrechnung wird der Versammlung vorgestellt. In diesem Zusammenhang erläutert der Gemeindeschreiber die Tabelle der Budget- und Nachtragskredite und kommt auf die Budgetüberschreitungen bei den Projekten Dorfstrasse 1. bis 3. Etappe sowie Gibiw zu sprechen. Die Budgetüberschreitungen liegen alle im Kompetenzbereich des Gemeinderates und müssen der Urversammlung zu Kenntnis gebracht werden.

5. *BERICHT DES REVISIONSORGANS*

Als Kontrollorgan der Gemeinde Turtmann-Unterems kommentiert Werlen Reto vom Büro Quadis Revisionen GmbH, Susten, den Revisorenbericht zur Jahresrechnung 2022. Er stellt fest, dass die Jahresrechnung für das am 31. Dezember

2022 abgeschlossene Rechnungsjahr den gesetzlichen Vorschriften, gemäss Gemeindegesetz und Verordnung über die Führung des Finanzhaushaltes der Gemeinden sowie dem Rechnungsmodell HRM 2 entspricht und beantragt der Urversammlung, die Jahresrechnung zu genehmigen und der Verwaltung Entlastung zu erteilen.

Die Urversammlung stimmt in der anschliessenden Abstimmung der Jahresrechnung 2022 mit 43 Ja, 0 Nein und 0 Enthaltungen zu.

Der Präsident dankt der Versammlung für das entgegengebrachte Vertrauen.

6. REGIONALES GESUNDHEITZENTRUM IMMOBILIEN AG / AUSFÜHRUNGS- UND AUSGABENBESCHLUSS

Ein wesentlicher Pfeiler der medizinischen Grundversorgung ist die Hausarztmedizin. Um Ärztinnen und Ärzte zu gewinnen, braucht es eine genügend grosse, zeitgemässe und funktionelle Infrastruktur. Gemeindevizepräsidentin Blumenthal Claudia stellt der Versammlung das Projekt eines Regionalen Gesundheitszentrum in der bestehenden Arztpraxis Brunner sowie den angrenzenden Räumlichkeiten des ehemaligen Restaurants Elite in Gampel vor. Sie weist darauf hin, dass die Integration der Arztpraxis Oggier in das Gesundheitszentrum leider nicht zustande gekommen sei. Um den Kauf und den Umbau zu tätigen, gründen die Gemeinden Gampel-Bratsch, Steg-Hohtenn, Turtmann-Unterems, Ergisch und Oberems eine Immobilien AG. Die Immobilien AG wird anschliessend das Gesundheitszentrum an die Ärztinnen und Ärzte vermieten. Die Kosten für den Kauf der Räumlichkeiten belaufen sich auf rund Fr. 950'000.-- und für die Umbauarbeiten auf rund Fr. 1'250'000.--. Der Gemeinderat schlägt der Urversammlung eine Beteiligung von 10 % oder Fr. 220'000.-- vor. Der Zeitpunkt sieht vor, nach den Beschlüssen der Urversammlungen der beteiligten Gemeinden die Immobilien AG im Juni 2023 zu gründen. Anschliessend werden die Lokalitäten durch die Immobilien AG erworben. Ab Juli 2023 werden die Umbauarbeiten geplant und umgesetzt. Die Eröffnung der neuen Praxis ist für das Frühjahr 2024 vorgesehen. Parallel laufen die Bestrebungen zur Suche von Ärztinnen und Ärzten weiters.

Die Bereitstellung eines modernen Gesundheitszentrum kann dabei ein positiver Faktor sein.

Burgener Christian möchte wissen, wer die Finanzierung der Inneneinrichtung der Praxis übernehme und was mit den Räumlichkeiten passiere, wenn die Arztpraxis eines Tages aufgegeben werde.

Blumenthal Claudia informiert, dass die Inneneinrichtung der Praxis durch die Ärzte übernommen werde. Falls die Praxis, entgegen allen Erwartungen, eines Tages aufgegeben werde, könnten die Räumlichkeiten für andere Zwecke wie z.B. Wohnungen vermietet werden.

Die Urversammlung ist einstimmig mit 44 Ja damit einverstanden, dass sich die Gemeinde Turtmann-Unterems an der Gründung der Immobilien AG sowie der Finanzierung des Kaufs und des Umbaus der Regionalen Gesundheitspraxis mit Fr. 220'000.-- beteiligt. Sie stimmt dem entsprechenden Ausgaben- und Finanzierungsbeschluss zu.

Der Präsident dankt der Versammlung für die Zustimmung.

7. VERSCHIEDENES

Unter diesem Traktandum orientiert Gemeindepräsident Zenhäusern Marcel über folgende Punkte:

- Forstarbeiten Restigufer
- Sanierung Augstbordkäserei
- Sondierbohrungen SBB Parzellen
- Permafrost-Forschungen Pipjigletscher
- Neugestaltung Kantonsstrasse T9 innerorts Turtmann
- Mutationen Personal Kanzlei
- Verabschiedung Gemeinderätin Amstutz Melanie

Bregy Leo weist darauf hin, dass der Flugplatz in zwei Phasen renaturiert und die Altlasten entsorgt werden müssen. Seit zwanzig Jahren spreche man davon, und bis heute sei nichts passiert.

Zenhäusern Marcel bestätigt, dass die Auflage zur Renaturierung des Flugplatzes westlich der Bahnhofstrasse nach wie vor bestehe, dass man aber diese Arbeiten auszögern wolle, bis Klarheit herrsche, wo und in welcher Form der Camping zu stehen komme.

Bregy Leo bemängelt, dass der provisorische Kreisel beim Motel Vallesia bis heute nicht zurückgebaut wurde. Er kann auch nicht nachvollziehen, warum die A9 die Stägjifischibrücke nicht verstärkt habe. Zudem stört er sich an der Wagenleise im Gebiet Obere Achru, welche mitten durch die Äcker führe. Ebenfalls die Aufschüttung des gedeckten Einschnitts sei durch die A9 nicht fachmännisch ausgeführt worden.

Zenhäusern Marcel antwortet, dass der Rückbau des provisorischen Kreisels mit der A9 diskutiert wurde und der Rückbau vorläufig zurückgestellt wurde.

Jäger Olivier findet die Linienführung der Wagenleise mit dem Damm diagonal durch das landwirtschaftliche Gebiet ebenfalls nicht optimal. Er erhofft sich, im Rahmen der Realisierung des Hochwasserschutzprojektes Tennbach eine Anpassung der Linienführung der Wagenleise.

Bregy Leo kann nicht verstehen, warum der Abwart Ruppen Didier mit seinem Privatfahrzeug von einer Arbeitsstelle zu anderen fahren muss. Er ist der Meinung, dass ihm ein Fahrzeug mit den notwendigen Werkzeugen für die Reinigung zur Verfügung gestellt werden sollte. Im Weiteren führt er aus, dass die Gemeindearbeiter aufgrund des milden Winters genügend Zeit gehabt hätten, um das von Oggier Anneliese erworbene Wohnhaus sowie den Kirchackerstadel auszuräumen.

Zenhäusern Marcel führt aus, dass die Gemeindearbeiter ihre Arbeit zur Zufriedenheit ausführen, und erteilt das Wort an den Ressortchef.

Ammann Gabriel bestätigt, dass Ruppen Didier mit dem Privatfahrzeug zur Arbeit komme, was ihm aber seitens des Arbeitgebers nicht vorgeschrieben werde. Was die Werkzeuge betreffe, sei er bestens ausgerüstet. Das Ausräumen des Wohnhauses von Oggier Anneliese sowie des Kirchackerstadels sei im Programm des Werkhofs aufgenommen, werde aber koordiniert mit dem Abriss, um nicht unnötige Zusatzkosten beim Muldentransport zu verursachen.

In einem nächsten Punkt äussert sich **Bregy Leo** zur Baukommission. Er will wissen, wer die Neubauten abnehme und die Masse sowie die Infrastrukturan-schlüsse kontrolliere.

Ressortchef **Jäger Olivier** antwortet, dass die Bauten je nach Situation und Bedarf durch die Baukommission abgenommen werden. Im Weiteren unterstütze die Schatzungskommission die Baukommission bei diesen Arbeiten.

Gemäss **Bregy Leo** gibt es in Turtmann über zwanzig illegale Bauten. Er weist darauf hin, dass die Gemeinde dadurch Gelder bei den Baugebühren und den Vermögenssteuern verliere. Zudem ist er der Meinung, dass für alle illegalen Bauten Instandstellungsverfügungen mit Bussen ausgesprochen werden sollten. Zudem gebe es drei bis vier Gebäude, bei welchen eine Abbruchverfügung ausgesprochen werden müsse. Aus seiner Sicht nimmt die Baukommission ihre Aufgaben nicht wahr. Er spricht einen konkreten Fall an, bei dem er eingesprochen und Recht bekommen habe. Die Umsetzung habe über sieben Jahre gedauert. In einem nächsten Punkt kommt er auf das Kehrichthaus in Unterems zu sprechen, bei welchem der Kehricht oft vor dem Gebäude deponiert werde, sowie auf den WC-Container beim Bahnhof, welcher wegen Vandalenakten mehrheitlich geschlossen sei. Er spricht sich für die Entfernung des WC-Containers aus. In einem letzten Punkt spricht Bregy Leo die Abwassergebühren an. Er habe schon früher verlangt, dass in allen Abwasserhauptleitungen ein Inliner eingezogen werde. Zudem fliesse immer noch Wässerwasser und Dachwasser in die Abwasserleitungen, was zu unnötigen Betriebskosten bei der ARA Radat führe.

Ressortchef **Ammann Gabriel** erläutert, dass bereits bei mehreren Leitungen Inliner eingezogen wurden und ein Rückgang bei der Abwassermenge verzeichnet

werden konnte. Er ist dankbar für jeden Hinweis, wo Wässerwasser in die Kanalisation fliesst. Im Rahmen der Sanierung der Dorfstrasse werden alle Angrenzer verpflichtet, sich am Trennsystem anzuschliessen. Es sei geplant, ein Register zu erstellen, von allen Gebäuden, die noch nicht am Trennsystem angeschlossen seien.

Bregy Viktor weist darauf hin, dass die Gemeinde mit dem VBS einen Vertrag abgeschlossen habe für die Renaturierung des Flugplatzes mit einer Entschädigung in der Höhe von 6 Mio. Franken. Inzwischen sei dieser Betrag vom Gemeinderat auf 1,2 Mio. Franken festgesetzt worden. Die Gründe dieser Korrektur seien ihm nicht bekannt. Gewisse Renaturierungsarbeiten konnten in der Zwischenzeit bereits ausgeführt werden. Er empfiehlt dem Gemeinderat, ein Renaturierungsprojekt auszuarbeiten, um die genauen Kosten festzulegen. Ob der Betrag von 1,2 Mio. Franken reiche, bezweifelt er. Falls der Betrag nicht ausreiche, sollten beim VBS die entsprechenden Nachforderungen eingereicht werden.

Zenhäusern Marcel dankt für die Anregung, welche im Gemeinderat diskutiert wird.

Bregy Leander weist auf Hundekot auf dem Friedhof hin. Er würde es begrüssen, wenn beim Haupteingang zum Friedhof ein Robi-Dog aufgestellt werden könnte. Im Weiteren weist er auf mehrere Schlaglöcher auf der Rollpiste Richtung Bahnhofstrasse hin, welche vor allem in der Nacht ein grosses Gefahrenpotential darstellen. In einem weiteren Votum vermisst er es, dass das Protokoll der Urversammlung nur mehr digital aufgeschaltet und an der Urversammlung nicht mehr vorgelesen wird. Er würde es begrüssen, wenn an der nächsten Urversammlung eine Konsultativabstimmung über das Vorlesen des Protokolls durchgeführt würde.

Die Schlaglöcher sind Ressortchef **Ammann Gabriel** bekannt. Er habe am heutigen Tag die Löcher mit einer Baufirma angeschaut für eine Offerte. Die Ausführung sollte anschliessend umgehend erfolgen. Die Problematik mit dem Hundekot werde er mit den Gemeindearbeitern besprechen.

Das Vorlesen des Protokolls wird der Gemeinderat gemäss Auskunft von **Zenhäusern Marcel** an der nächsten Gemeinderatssitzung behandeln.

Jäger Hans-Jörg könnte sich vorstellen, dass man das Wasser aus der Fätschi-Wasserleitung im Gebiet Kastleren in einem Becken speichert für die Berieselung der Wiesen. Eventuell könnte das Becken auch als Löschwasserbecken eingesetzt werden.

Ressortchef **Ammann Gabriel** weist darauf hin, dass man sich bereits seit zwölf Jahren mit dem Berieselungsprojekt beschäftige. Nun liege ein bewilligungsfähiges Projekt vor. Mit dem Einbringen von neuen Varianten würde man das Projekt zeitlich verzögern und vielleicht sogar gefährden. Er ist der Meinung, das jetzige Projekt weiterzuverfolgen und das Optimum rauszuholen.

Oggier Yolanda erkundigt sich, warum bei der letzten Etappe der Sanierung der Dorfstrasse keine Berieselungsrohre verlegt werden.

Ammann Gabriel antwortet ihr, dass die Berieselungerschliessung der Gärten auf der Strecke der vierten Etappe via Gurtenhof und Kirchplatz erfolgen könne.

Oggier Yolanda würde es begrüßen, wenn das Abfalltrennsystem erweitert würde, so dass auch Kompostabfälle und Plastik separat gesammelt werden könnten.

Jäger Olivier weist darauf hin, dass im Rahmen der Neuorganisation der Kehrichtabfuhr Oberwallis die erwähnten Punkte eingebracht werden können.

Jäger Georges bedankt sich beim Gemeinderat und den Mitarbeitern für die geleistete Arbeit in den Diensten der Öffentlichkeit.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schliesst Gemeindepräsident Zenhäusern Marcel die Versammlung um 21.15 Uhr. Er dankt der Kollegin und den Kollegen im Gemeinderat für die gute Arbeit in den verschiedenen

Ressorts und die angenehme Zusammenarbeit. Im Weiteren dankt er den Mitarbeitern für Ihren Einsatz. Einen Dank richtet er an die Versammlungsteilnehmer für die Teilnahme und wünscht allen einen schönen Sommer.

Der Präsident:



Marcel Zenhäusern

Der Schreiber:



Thomas Lehner